

22 Kolpingbanner schmücken Kirchplatz

Einen Tag der Treue haben die Kolpingsfamilien im Kreis Steinfurt gefeiert und dabei einen Blick nach vorn getan.

Weil Mensch den anderen nötig hat deshalb ist die Menschheit ein zusammengehöriges Ganzes. Mit diesem Satz begrüßte der Bundestagsabgeordnete Kart Schiewerling CDU in seiner Festrede die Kolpingsmitglieder des Kreises Steinfurt beim „Tag der Treue“ in Mettingen. Selten war eine Aussage von Adolph Kolping wohl so attraktiv und aktuell wie diese. Die permanente Veränderung sei das markante Zeichen der Gesellschaft, in der die Menschen heute leben, meinte Schiewerling. Nur die Menschen müssen erleben, ihren Standort finden und

mithalten können. „Ich rate uns im Kolpingwerk: Wir brauchen Menschen mit tiefen Wurzeln, damit wir genügend Kraft haben, um die Auseinandersetzungen zu bestehen, und das ist keine Frage des Alters“, motivierte Schiewerling die Zuhörer zum Mitgestalten der Gesellschaft.

Mit dem Einzug der 22 Kolpingbanner und von Kreiskolpingpräses Johannes Büll, Erich Elpers, ehemaliger Kreispräses, und dem Präses der Kolpingsfamilie Mettingen, Pfarrer Timo Holtmann,

begann der Festtag in der St. Agatha-Kirche, wo der Gottesdienst gefeiert wurde. – „Unser Einsatz für die Mensehen ist unser Glaubenszeugnis mit Mund, Herz und Hand“, sagte Büll. „Stehen wir treu zu unserem Gott, zu unserem Glauben an ihn. Stehen wir treu zu den Menschen und zu dem, was Adolph Kolping uns ins Stammbuch geschrieben hat“: Treu Kolping. Kolping treu“, sagte Büll.



Pfarrdechant Johannes Büll aus Horstmar hielt die Festpredigt.

Die Kolpingmitglieder sollten nicht auf Traditionen und Strukturen schauen, sondern auf die Menschen in den Kolpingsfamilien und „auf alle, die ihnen anvertraut sind“. Denn überall dort, wo sich Menschen für Menschen einsetzten, „da verdoppelt sich der Einsatz des Startkapitals“. Entscheidend sei, das anvertraute Talent nicht zu vergraben und zu verstecken, sondern einzusetzen. „Es ist schön, dass wir im Jahr unseres 90-jährigen Jubiläums der Kolpingsfamilie Mettingen das Fest in Mettingen mit den Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern ausrichten zu dürfen“, dankte der Präses des

Mettinger Verbands: Timo Holtmann, den 320 Gästen.
Der Kolping-Kreisvorsitzende Heribert Knollmann aus Rheine sagte: „Unsere Gesellschaft verändert sich rasch. Wir werden älter, weniger und bunter.« Er motivierte die Mitglieder, sich am »Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft“, einem Zukunftsprozess des Kolpingwerks Deutschland, mitzumachen. Der Diözesanvorsitzende Harold Ries aus Xanten war beeindruckt, so viele engagierte Kolpingmitglieder aus dem Nordmünsterland zu treffen.

Mit 70 Teilnehmern stellte die Kolpingsfamilie Mettingen die größte Teilnehmergruppe. Martin Stroot aus Recke war mit 90 Jahren der älteste Teilnehmer. „Ich freue mich, dass 28 Kolpingfamilien aus dem Kreis Steinfurt gekommen sind“, freute sich der Mettinger Organisator Hans Peter Gielsok, der durch das siebenstündige Programm moderierte. Zudem begrüßte Mettingens Bürgermeisterin Christina Rählmann (SPD) die Gäste und stellte die Tüöttengemeinde mit ihrer handelsreichen Vergangenheit, dem aktuellen Industrieschwerpunkt und dem Geschehen rund um das Dorffest vor.



Vollbesetzt war das Festzelt mit mehr als 320 Kolpingsmitgliedern.
Text und Bilder Claudia Keller